

BLGS e.V., Alt-Moabit 91, 10559 Berlin
An die Damen und Herren
Abgeordneten des Deutschen Bundestags
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Bundesgeschäftsstelle
Carsten Drude
Vorsitzender

Berlin, 19.12.2016

Pflegeberufereformgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und die so dringend notwendige Reform der Pflegeberufe wird offensichtlich weiter verschleppt oder möglicherweise ganz verhindert.

Die überwältigende Mehrheit der relevanten Pflegefachverbände, Arbeitgeber, Lehrer/innen und Pflegewissenschaftler/innen begründet seit Jahren mit ihrer profunden theoretischen Sachkenntnis und mit ihrem Expertenwissen aus den pflegeberuflichen Handlungsfeldern die Notwendigkeit dieser Reform. Die gemeinsame generalistische Ausbildung, die Bestimmung pflegerischer Vorbehaltsaufgaben und die regelhafte Verankerung eines akademischen Ausbildungswegs sind unabdingbare Kernelemente einer professionellen Pflege zur Sicherstellung einer angemessenen pflegerischen Versorgung.

Fassungslos nehmen wir zur Kenntnis, welche hohes politisches Gewicht inzwischen den sachlich weitgehend substanzlosen Beiträgen gegen die Reform zugemessen wird. Dazu zwei kurze Beispiele:

Ein zentrales Statement gegen die Generalistik bezieht sich auf die Unterschiede in den einzelnen Pflegesettings, denn es mache ja einen „Unterschied, ob ein Frühchen mit weniger als 500 g oder ein hochbetagter Mensch mit vaskulärem Syndrom vom Typ Alzheimer zu pflegen ist“ (Plenarprotokoll 18/121 des Schleswig-Holsteinischen Landtags: 10081). Diese Aussage ist so banal wie richtig, aber kein Argument gegen die Generalistik. Nach dieser Logik wären alle Gesundheits- und Heilberufe (außer momentan der Pflege) unzureichend qualifiziert, denn sie alle sind ja generalistisch ausgebildet.

Alt-Moabit 91
10559 Berlin
www.blgs-ev.de

Telefon: 0 30 / 39 40 53 80
Telefax: 0 30 / 39 40 53 85
Email: info@blgs-ev.de

Vorsitzender: Carsten Drude

Amtsgericht Charlottenburg VR 31906 B
Bankverbindung: Bank im Bistum Essen, Konto 30 381 017, BLZ 360 602 95

Auch die vielfach beschworene Gefahr des Ausblutens der Altenpflege ist kein akzeptables Argument. Der Personalnotstand in der Altenpflege ist vor allem eine Folge unattraktiver Arbeitsbedingungen, wie die Reformgegner sehr genau wissen. Sie betonen, dass die generalistisch ausgebildeten Absolvent/innen mit ihrer berufsfeldbreiten Qualifikation sich zukünftig besser bezahlten Berufsfeldern wie bspw. im Krankenhaus zuwenden könnten. Ein solches Szenario ist tatsächlich nicht von der Hand zu weisen. Die aktuellen Ausbildungsstrukturen aber nur deshalb beibehalten zu wollen, um Altenpfleger/innen mangels Alternativen zum Verbleib in einem teilweise unattraktiven Berufsfeld zu zwingen, ist an Zynismus kaum zu überbieten. Vielmehr muss dafür gesorgt werden, dass die Arbeitsbedingungen in der Altenpflege endlich grundlegend verbessert werden.

Wir vom Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe stellen seit langem auf verschiedenen politischen Ebenen unsere Expertise zur Verfügung. Als Lehrende in den Modellschulen gestalten wir seit Jahren sehr erfolgreich generalistische Ausbildungsgänge. Wir sind die Fachleute für die Pflegebildung und wir brauchen diese Reform. Vor allem aber brauchen die pflegebedürftigen Menschen diese Reform.

Sie als Abgeordnete des Deutschen Bundestags sind dafür verantwortlich, die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige pflegerische Versorgung zu schaffen. Sich dieser Reform in den Weg zu stellen bedeutet, in gesellschaftlich verantwortungsloser Weise die pflegerische Versorgung der Menschen und letztlich die Patientensicherheit zu gefährden. Wir fordern Sie daher nachdrücklich auf, Ihrer politischen Verantwortung nachzukommen und das Pflegeberufereformgesetz endlich auf den Weg zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Drude
Vorsitzender

Alt-Moabit 91
10559 Berlin
www.blgs-ev.de

Telefon: 0 30 / 39 40 53 80
Telefax: 0 30 / 39 40 53 85
Email: info@blgs-ev.de

Vorsitzender: Carsten Drude

Bankverbindung: Bank im Bistum Essen, Konto 30 381 017, BLZ 360 602 95

Amtsgericht Charlottenburg VR 31906 B